

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr.: **BauA/006/14-20**
Sitzungs-Tag: **06.05.2015**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:10 Uhr**

CDU:

Gadzinski, Tobias
Groppe, Thomas
Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Oeynhausen, Uwe
Wellsow, Viola
Wulff, Michael

Vertretung für Ratsfrau Neu
Vertretung für Ratsherrn Steinhage

SPD:

Beineke, Elisabeth
Holtemeyer, Joachim
Koch, Hans-Jörg

Vorsitzender

UWG/CWG:

Tobisch, Johannes
Wintermeyer, Paul

Vertretung für Ratsherrn Volkhausen

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Als Gäste nehmen teil:

Brüwer, Torsten
Ihmor, Dirk Dipl.-Ing.
Schulze, Klaus
Turk, Sabine Dipl.-Ing.

Bereichsleiter Fa. Lidl zu TOP 1.2.
Ing.-Büro Turk zu TOP 1.4.
Büro B.S.L zu TOP 1.1.
Ing.-Büro Turk zu TOP 1.3.

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Temme, Hermann

Von der Verwaltung nehmen teil:

Braun, Helena
Groppe, Johannes
Loermann, Norbert
Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Planungsangelegenheiten		
1.1. Oberflächengestaltung 3. und 4. Bauabschnitt "Hane-kamp" in der Kernstadt Brakel; Planvorstellung		237/2014 -2020
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
1.2. Neubau des Lidl-Marktes, Warburger Straße; Planvor-stellung		238/2014 -2020
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
1.3. Anlegung des „Ludowinenparks“ auf dem Gelände der ehem. Schule in Bökendorf; Planvorstellung und Grundsatzbeschluss		239/2014 -2020
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
1.4. Ausbau der Bushaltestelle Bredenweg; Planvorstellung und Beschluss zur Zuschussbeantragung		240/2014 -2020
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
2. Verkehrsangelegenheiten		
2.1. Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Straße "Brunnenallee"		235/2014 -2020
Berichterstatter: Norbert Loermann		
3. Richtlinien für die Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verfügungsfonds nach den Förderrichtlinien Stadter-neuerung		231/2014 -2020
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
4. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gäste, Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Aufgrund eines technischen Problems wird der TOP 2.1. zuerst beraten.

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

Der **Vorsitzende** informiert über den vor der Sitzung stattgefundenen Besichtigungstermin mit den Ausschussmitgliedern im Bereich des Hanekamps. Er teilt mit, dass in der heutigen Sitzung durch Herrn Schulze vom Planungsbüro B.S.L. die Planungen vorgestellt werden und in einer später stattfindenden, im Rat noch zu beschließenden Einwohnerversammlung weitere Anregungen und Vorschläge in die Planungen einfließen könnten.

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an Herrn **Schulze**. Dieser führt in einer Power-Point-Präsentation die Umgestaltungspläne umfangreich vor.

Der Fußgängerüberweg sollte höhengleich mit dem Rest der Fußgängerzone gestaltet werden.

Im Bereich der Buchhandlung Schröder sehe die gestalterische Umsetzung vor, das „Hanekämper Tor“ dort hervorzuheben.

Die Umgestaltung der Kriegererehrung präsentiert er mit einem barrierefreien Zugang, neuen Sitzelementen und Fahrradständern.

Anstelle von Anpflanzungen mehrerer kleinerer Bäume in der Einkaufsstraße, befürwortet Herr **Schulze** die Pflanzung eines großen Baumes im Bereich der Sparkasse.

In der Bahnhofstraße neben der Apotheke könnten durch die Entfernung der dort vorhandenen Beete 5 neue Stellplätze inkl. eines Behindertenparkplatzes geschaffen werden.

Ratsherr **Wulff** geht auf den Fußgängerüberweg in der Rosenstraße ein. Er könne sich mit der durch den Planer vorgestellten Lösung nicht „anfreunden“.

Die Querung sollte so wie bisher angeordnet, belassen werden.

Weiter bittet er, die wechselseitige Anordnung der Lampen zu überdenken. Auch im Hinblick auf die in der Innenstadt stattfindenden Feste wie z.B. dem Annentag. Er schlägt vor, die Lampen in einer Achse wie in der Ostheimer Straße, anzuordnen.

Herr **Schulze** geht auf die Änderungsvorschläge dahingehend ein, dass er die Pflanzung mehrerer kleinerer Bäume als nicht glücklich empfindet, sondern eher die punktuelle Pflanzung eines großen Baumes.

Zum Hinweis auf die Anordnung der Lampen teilt er mit, dass aufgrund der Versetzung eine bessere Ausleuchtung der Straße erreicht werde.

Ratsherr **Oeynhausen** spricht die für ihn gravierenden Punkte dahingehend an, dass beim Thema „Begrünung“ die Bürger „nicht sehr kompromissbereit seien“. Er befürwortet die durch Ratsherrn **Wulff** vorgeschlagenen Änderungen.

Der **Vorsitzende** weist in diesem Zusammenhang auf die Einwohnerversammlung hin, in der Änderungswünsche und Hinweise zu den Planungen gesammelt werden könnten.

Ratsherr **Tobisch** spricht sich gegen die jetzige Sanierung des Hanekamps aus. Seinem Empfinden nach ist diese noch in Ordnung und das Projekt solle eventuell zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** bittet um Sitzungsunterbrechung, um den anwesenden Zuhörern das Wort zu gönnen.

Aufgrund Einstimmigkeit bei den Mitgliedern unterbricht der **Vorsitzende** die Sitzung.

Herr **Kramer** meldet sich zu Wort, und äußert sich kritisch zur Helligkeit und Empfindlichkeit des Pflasters. Im Bereich der Apotheke am oberen Hanekamp könnte seiner Meinung nach die Beete entfernt und kleinere Bepflanzung integriert werden.

Herr **Müll** empfindet das Pflaster ebenfalls als zu hell, seiner Meinung nach sei das alles „zu clean“. Es müsste mehr Atmosphäre eingebracht und der historische Bereich mehr hervorgehoben werden.

Nach den Wortmeldungen der Zuhörer weist der Vorsitzende noch einmal auf die Einwohnerversammlung hin, um dort die Bedenken einzubringen. Auf Antrag der Fraktionen wird die Sitzung von 19.25 Uhr – 19.29 Uhr unterbrochen.

Anschließend beantragt Ratsherr Wulff für die CDU-Fraktion die zuvor vorgestellten Änderungsvorschläge wie folgt:

- a) Der Fußgängerüberweg in der Rosenstraße sollte so belassen werden.
- b) Anpflanzung im Bereich Hanekamp von ca. 10 kleinen Bäumen.
- c) Steigerung der Aufenthaltsqualität mit Einbau von Holzspielzeug und Fahrradbügeln.
- d) Anordnung der Lampen in einer Achse, wie in der Ostheimer Straße.

Ratsherr **Wulff** bittet, dass der Planer bis zur Einwohnerversammlung eine Alternative ausarbeitet mit den o. a. Änderungsanträgen und diese dort vorstellt.

Herr **Schulze** drückt nochmals sein Missfallen gegen diese Änderungsvorschläge aus. Der Wunsch einer Anpflanzung von kleinen Bäumen z. B. habe mit dem Charakter einer „Historischen Altstadt“ nichts zu tun. Dem Wunsch, diese „irgendwo hin zu setzen“, könne er nicht zustimmen.

Bürgermeister **Temme** empfindet die Rückmeldungen aus der Bevölkerung nach der Umgestaltung des Marktplatzes als durchweg positiv, natürlich sei das immer eine Geschmacksfrage. Er plädiert dafür, die Hinweise aus der Einwohnerversammlung abzuwarten und dann die Dinge zu konkretisieren. Der Planer habe ein Konzept erarbeitet, dieses werde weiter verfolgt, alles andere sei „Flickschusterei“, äußert sich Bürgermeister **Temme**.

Ratsfrau **Beineke** vertritt ebenfalls die Meinung, dass der Hanekamp noch nicht renovierungsbedürftig sei.

Sie stellt den Antrag, dass über die durch die CDU-Fraktion gestellten Änderungsanträge erst nach der Einwohnerversammlung befunden werden sollte. Die vorgestellten Planungen sollten heute durch den Bauausschuss lediglich zur Kenntnis genommen werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt **mehrheitlich bei 7 Ja-Stimmen und 6 Gegenstimmen** den vorgestellten Planungen zu unter der Maßgabe, dass die nachfolgend benannten Änderungsanträge in die Planungen einfließen.

- e) Der Fußgängerüberweg in der Rosenstraße sollte so belassen werden.
- f) Anpflanzung im Bereich Hanekamp von ca. 10 kleinen Bäumen.
- g) Steigerung der Aufenthaltsqualität mit Einbau von Holzspielzeug und Fahrradbügeln.
- h) Anordnung der Lampen in einer Achse, wie in der Ostheimer Straße.

Weiter schlägt der Bauausschuss dem Rat vor, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW durchzuführen und dort den ausgearbeiteten Alternativvorschlag den Bürgern vorzustellen.

1.2. Neubau des Lidl-Marktes, Warburger Straße; Planvorstellung

238/2014
-2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an Herrn Brüwer Bereichsleiter der Firma Lidl. Dieser stellt den Neubau des Lidl-Marktes am jetzigen Standort in Brakel vor. Der bisherige Markt werde komplett abgerissen, an dessen Stelle wird ein neuer Markt mit einer Verkaufsfläche von 1400 m² entstehen. Herr **Brüwer** führt die Verbesserungen vor wie z.B. breitere Gänge, eine niedrigere Regalhöhe sowie die Integration eines Back-Off-Bereiches. Herr **Brüwer** weist abschließend darauf hin, dass durch die Optimierung der Lagerfläche die Anlieferung durch LKW reduziert werde.

Der **Vorsitzende** dankt den Ausführungen des Herrn **Brüwer**. Auf die Frage des Ratscherrn **Tobisch** teilt dieser mit, dass in einem Zeitraum von 6 Monaten gebaut werde, beginnend ab Frühjahr 2016. Die Fertigstellung des Marktes sei somit für Herbst nächsten Jahres geplant.

1.3. Anlegung des „Ludowinenparks“ auf dem Gelände der ehem. Schule in Bökendorf; Planvorstellung und Grundsatzbeschluss

239/2014
-2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an StBOAR **Groppe**, der den Sachverhalt lt. Vorlage vorträgt. So sei die Anlegung des „Ludowinenparks“ im Rahmen der in 2013 gegründeten Dorfwerkstatt entstanden. Das Ing.-Büro Turk wurde dann mit der Planung beauftragt, welche bereits im Rahmen der zuvor stattfindenden Bezirksausschusssitzung in Bökendorf vorgestellt wurde. StBOAR Groppe berichtet, dass die BZA-Mitglieder dieser vorläufigen Planung zugestimmt hätten, ihre Bitte ginge nun an den Bauausschuss, diese Umgestaltung mitzutragen.

Der **Vorsitzende** erteilt Herrn **Wickel** aus Bökendorf das Wort, der zum Vorhaben „Ludowinenpark“ ausführt, dass es der Grundgedanke war, dort ein multifunktionales Gelände entstehen zu lassen. Man könne dort Jung und Alt zusammenbringen durch das in der Nähe liegende Seniorenheim und den Kindergarten. Im Park werde ein Bolzplatz integriert, der Sportplatz grenze zudem direkt an den Ludowinenpark. Herr **Wickel** hebt hervor, dass es allen Bökendorfern gewiss sei, nicht alle Planungen direkt umsetzen zu können und dass das Projekt nur schrittweise angegangen werden könnte. Jedoch hätten bereits viele Bökendorfer ihre Mithilfe angeboten.

Sodann stellt Frau **Turk** das Planungskonzept vor. Kernstück des Parks bilde ein wetterfester Pavillon mit einem Durchmesser von 8 Metern mit einem angrenzenden „Dichter- und Denkerkreis“. Ein konzentrisches Wegenetz führe auf den Pavillon zu. Desweiteren werde im Park u. a. ein Schulgarten mit Experimentierfeldern angelegt, eine Feuerstelle und Spielfläche sowie ein Bolzplatz. Der Parkplatz soll mit ca. 26 Stellplätzen erhalten bleiben.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** hebt lobend den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft hervor und befürwortet das Projekt. Auf ihre Frage hinsichtlich Fördermittel teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass das Projekt seitens der GfW Höxter in den „Leader-Antrag“ aufgenommen wurde. Über diesen Antrag würde voraussichtlich im Juli entschieden werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**, dass die Planung „Ludowinenpark“ weiter geführt werden soll.

1.4. Ausbau der Bushaltestelle Bredenweg; Planvorstellung und Beschluss zur Zuschussbeantragung
--

240/2014 -2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** trägt zum geplanten Ausbau der Bushaltestelle am Bredenweg vor, wie in der Vorlage näher aufgeführt. Er weist u. a. darauf hin, dass bereits im Frühjahr 2014 beim *nph* ein entsprechender Antrag zur Förderung der Maßnahme zur Aufwertung und barrierefreien Gestaltung der Bushaltestellen am Bredenweg in beide Richtungen eingereicht worden sei. Hierfür seien 50.000 € Kosten beantragt worden, eine Förderung von 90% sei zu erwarten. StBOAR **Groppe** führt weiter aus, dass aufgrund der Anfrage der Schule hinsichtlich der Probleme zur Größe des Platzes ein Nachtragsantrag eingereicht werden soll, die zusätzlichen Kosten hierfür würden dann ebenfalls Berücksichtigung finden.

Der **Vorsitzende** erteilt sodann dem Planer des Ing-Büro Turk, Herrn **Ihmor** das Wort. Dieser führt die Notwendigkeit der Maßnahme dahingehend auf, dass die Aufstellungs- und Wetterschutzfläche für die Schüler deutlich zu klein sei. Die Gesamtlänge werde von 38 Meter auf 88,70 Meter vergrößert, der Wetterschutz werde auf 55 m² vergrößert. Der Gehweg von der Schule am Parkplatz vorbei, werde verbreitert, hier und am gegenüberliegenden Kopfende seien die neuen Stellplätze für Zweiräder vorgesehen.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt **einstimmig** der vorgestellten Planung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Nachtragsantrag zu dem bereits vorliegenden Förderantrag für das Jahr 2015 zu stellen.

2. Verkehrsangelegenheiten

2.1. Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Straße "Brunnenallee"

235/2014
-2020

Berichterstatter: Norbert Loermann

Dieser Tagesordnungspunkte wurde aufgrund eines technischen Problems als TOP 1 behandelt.

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an StOAR **Loermann**, der den Vorgang anhand der Vorlage vorträgt. So sei nach mehreren Ortsterminen u. a. auch mit der Bezirksregierung und der Straßenverkehrsbehörde die Verantwortlichen zu der Auffassung gelangt, dass unter Berücksichtigung der Rechtslage und der örtlichen Gegebenheiten die Voraussetzungen einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nach § 45 Abs. 9 StVO nicht vorlägen. StOAR **Loermann** teilt mit, dass die vorgenannte Geschwindigkeitsbeschränkung seitens der Verwaltung ebenfalls nicht befürwortet werde. Auch die Alternative auf Einrichtung einer „Rechts-vor-Links“-Vorfahrtsregelung könne nicht umgesetzt werden, da zu viele Straßen in die Brunnenallee münden.

Ratsherr **Wintermeyer** stellt den Antrag, über die im Beschluss aufgeführten Punkte jeweils einzeln abzustimmen.

Ratsfrau **Beineke** beantragt für die SPD-Fraktion, die Angelegenheit nicht mehr weiter zu verfolgen und die Verkehrsregelung in der Brunnenallee so zu belassen.

Ratsherr **Wulff** führt hierzu aus, dass viele Kinder diese Straße queren, er kann jedoch aus seiner Sicht mitteilen, dass sich die Autofahrer dann auch verkehrsgerecht verhalten würden. Einen Einbau von Bodenschwellen o. ä. sehe er als schwierig an, da der Rettungswagen diese Straße zum Krankenhaus häufig nutze. Er schlägt vor, dass durch die Polizei geschwindigkeitsüberprüfende Maßnahmen durchgeführt werden sollten.

Bürgermeister **Temme** entgegnet, dass hierdurch das Problem nicht dauerhaft gelöst werde. Seiner Meinung nach solle ein Verkehrsplaner beauftragt werden, für die „Brunnenallee“ die bestmögliche Lösung zu finden.

Auf den Vorschlag des Ratsherrn **Oeynhausen** zur Einrichtung einer „Freiwillig 30-Zone“, teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass dies ebenfalls durch die Straßenverkehrsbehörde genehmigt werden müsse.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** beanstandet die Beauftragung eines Planers im Hinblick auf die dadurch entstehenden zusätzlichen Kosten. Sie habe aus dem Grund kein Verständnis dafür, dass im gestrigen Ausschuss aufgrund von zusätzlicher Kosten die Soziale Arbeit an Schulen abgelehnt worden sei, nun würden hier zusätzliche Kosten genehmigt.

Der **Vorsitzende** lässt abschließend wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig** mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, den Beschluss des Bauausschusses vom 13.03.2013 aufzuheben.

Der Bauausschuss spricht sich **einstimmig gegen den Vorschlag** der Verwaltung aus, dass diese beauftragt wird einen Verkehrsplaner mit der Überplanung der Brunnenallee im Abschnitt ab Einmündung „Brunnenallee/L863 (Bruchtauenstraße/Kreisferienstraße) bis Einmündung „Danziger Straße/Brunnenallee“ und in Gegenrichtung aus verkehrlicher Sicht zu beauftragen.

3. Richtlinien für die Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verfügungsfonds nach den Förderrichtlinien Stadterneuerung	231/2014 -2020
--	-------------------

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** trägt zum Sachverhalt lt. Vorlage vor. Im damals durch den Rat beschlossenen „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept“ (I-SEK) werde ein Verfügungsfond für Privatpersonen sowie Gewerbetreibende pp. bereitgehalten zur Förderung von unterschiedlichen Nutzungen im Historischen Stadtkern. Hierzu sei im Haushalt 2015 ein Betrag angesetzt, der dem o. g. Personenkreis für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur Verfügung stünde. Über die Auswertung der Anträge solle ab einem Betrag von 2.000 € ein Gremium entscheiden, zusammensetzend aus dem Bürgermeister, einem Vertreter der Politik (z.B. Bauausschussvorsitzender) sowie einem Vertreter aus dem Werbering.

Ratsherr **Wulff** bittet nach dem Sachvortrag um eine kurze Sitzungsunterbrechung, die durch den Vorsitzenden gewährt wird. Die Sitzung wird um 21:00 Uhr für 2 Minuten unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme wird dem Ratsherrn **Oeynhaus** das Wort erteilt wird.

Dieser beantragt für die CDU-Fraktion, den Beschluss dahingehend abzuändern, dass das entscheidende Gremium für Beträge über 2.000 € der Haupt- und Finanzausschuss sein solle.

Ratsherr **Wintermeyer** meldet sich zur Geschäftsordnung zu Wort und kritisiert das Vorgehen der CDU-Fraktion. Der Vorsitzende könne die Sitzung nicht aufgrund der Meinung der „Mehrheitsfraktion“ unterbrechen.

Zum Antrag der CDU-Fraktionsvertreter erklärt StBOAR **Groppe**, dass er den Haupt- und Finanzausschuss als entscheidendes Gremium für überzogen halte, es ginge hierbei um Anträge privater Personen und nicht um städtische Maßnahmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt **mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** dem Rat der Stadt Brakel die als **Anlage** beigefügten „Richtlinien für die Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verfügungsfonds nach Zi. 14 der Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008“ mit der folgenden Änderung zu beschließen:

Das Entscheidungsgremium ab 2.000 € ist der Haupt- und Finanzausschuss.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

1. Landesentwicklungsplan

StBOAR **Groppe** informiert über den Kabinettsbeschluss vom 28.04.15 hinsichtlich der gefassten Änderungen zum LEP-Entwurf vom 25.06.2013. Die Eckpunkte sind als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Joachim Holtemeyer
(Vorsitzender)

Regina Werneke
(Schriftführerin)